

Navigator (NAV)

Inhalt

1. Einleitung
2. Postenbeschreibung
 - 2.1. Navigation
 - 2.2. Sensorik
 - 2.3. Waffen
3. Aufgabenbereich
 - 3.1. Navigation
 - 3.2. Sensorik
 - 3.3. Waffen
4. Verantwortungsbereich
 - 4.1. Navigation
 - 4.2. Sensorik
 - 4.3. Waffen

1. Einleitung

Der Navigator ersetzt den Posten des Kanoniers.

Die zusätzlichen Aufgabenbereiche ergeben sich aus der Neuordnung der Aufgabenfelder der unterstützenden Brückenbesatzung. Das dadurch erweiterte Anforderungsprofil soll dem Spieler die Möglichkeit geben verschiedene Aspekte der Mission in eigenverantwortlichem Handeln zu unterstützen und mitzugestalten.

2. Postenbeschreibung

Gemäß der Namensgebung teilt sich der Posten in drei Teilbereiche.

Navigation – Die Navigation beschreibt die Steuerung des Schiffes, die Berechnung von Hyperraumsprüngen, dem Kurs in Systemen und alle damit zusammenhängenden Vorsichtsmaßnahmen

Sensorik – Die Sensoren des Schiffes teilen sich in Lang- und Kurzstreckensensoren und interne Sensoren und sind sowohl für taktisch-analytische Messdaten, als auch für wissenschaftliche Messungen zu gebrauchen.

Waffen – Die Waffen beschreiben die Primär- (Turbolaser- und Ionenbatterien), Sekundär- (Jägerabwehrwaffen und Mehrzweckwerfer) und Tertiärbewaffnung (Traktorstrahlen), sowie die Schildstärke und die Rumpfigtegrität.

3. Aufgabenbereich

3.1. Navigation

Aufgabe des Navigators ist es, das Schiff entsprechend der Vorgaben der Führungscrew zu bewegen. Er hat dabei volle Kontrolle über Haupt-, Steuer- und Manövrierttriebwerke. Er kann dadurch das Schiff in alle Richtungen um 360° drehen. Er führt außerdem die Berechnungen zum effektivsten Hyperraumkurs und zum bestmöglichen Wiedereintrittspunkt durch und gib die entsprechenden Aktionen bekannt.

3.2. Sensorik

Der Navigator bedient die militärischen Lang- und Kurzstreckensensoren.

Er ist seine Aufgabe die Daten der internen und externen Sensoren an den Operator weiterzuleiten, welcher die Daten zur Information der Teilbereiche des Schiffes (MO, ING, LSO, JSF) verwendet. Außerdem stehen ihm für die Erfüllung seiner Aufgaben Sensorsonden zur Verfügung mit der die Reichweite der Langstreckensensoren erhöht werden kann.

Damit hat er Zugriff auf die Kurzstrecken-, Langstrecken- und die internen Sensoren. Die Zielerfassungssysteme laufen über Kurz- und/oder Langstreckensensoren.

3.3. Waffen

Es ist Aufgabe des Navigators zu jeder Zeit die volle Funktionsfähigkeit der Defensivsysteme des Schiffes zu gewährleisten. Es ist weiterhin seine Aufgabe den bestmöglichen Schutz und die bestmögliche Effektivität der Defensivsysteme sicher zu stellen. Diese Aufgabe hat er in Zusammenhang mit den anderen beiden Aufgabenfeldern, Navigation und Sensorik, sicherzustellen.

4. Verantwortungsbereich

4.1. Navigation

Es ist die Verantwortung des Navigators, dass das Schiff fehlerfrei manövrieren und agieren kann. Dies stellt er sicher, indem er eng mit dem ING des Schiffes zusammenarbeitet und eventuell auftretende Fehler an Antrieb oder Haupt-, Manövrier- und Steuertriebwerken sofort meldet und korrigieren lässt.

Der NAV ist außerdem für die korrekte Berechnung und Durchführung des HY Sprunges zuständig, dies erreicht er, indem er seine Berechnungen so ausführt, dass die Hardware des Schiffes weitestgehend geschont wird und die verfügbaren Ressourcen effektiv eingesetzt werden. Weiterhin ist es seine Aufgabe die Sprünge, deren Durchführung, den bevorstehenden Wiedereintritt und den Wiedereintritt selbst der Kommandocrew anzukündigen.

4.2. Sensorik

Der Navigator ist für die Verfügbarkeit der Sensordaten verantwortlich.. Es obliegt seiner Verantwortung die internen und externen Daten dem Operator und der Führungscrew und den angeschlossenen Teilbereichen des Schiffes (Geschützbesatzungen, Navigationscrew) zugänglich zu machen, damit diese effizient arbeiten und darauf basierende Entscheidungen treffen können. Er setzt außerdem eigenverantwortlich Sonden ein um den Bereich der Sensoren zu erweitern.

4.3. Waffen

Es ist die Verantwortung des Navigators immer die maximal mögliche Anzahl von Defensivwaffen am Feind zu haben, dies erreicht er durch eigenverantwortliches Handeln beim manövrieren des Schiffes. Er ist für die Koordinierung der Waffen und deren effizienten Einsatz gegen die verschiedenen Bedrohungen und den korrekten Einsatz der Energieschilde zum Schutz des Schiffes und dessen Besatzung verantwortlich. Weiterhin obliegt es seiner alleinigen Verantwortung Schäden an der Hülle, den Ausfall von Defensivsystemen und den Verlust von Schildstärke eigenständig an seinen Vorgesetzten Offizier weiterzumelden.